

16.10.2022 Sonntagsgottesdienst

Gruß: (1. Joh 4, 21) Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebt.

Lesung: 5Mos30,11-16 Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebe, ist nicht zu schwer für dich und nicht zu fern. Es ist nicht im Himmel, so dass du sagen müsstest: Wer steigt für uns in den Himmel hinauf und holt es uns und verkündet es uns, damit wir danach handeln können?

Es ist auch nicht jenseits des Meeres, so dass du sagen müsstest: Wer fährt für uns über das Meer und holt es uns und verkündet es uns, damit wir danach handeln können? Sondern nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, so dass du danach handeln kannst.

Sieh, ich habe dir heute das Leben und das Glück vorgelegt, den Tod und das Unglück. Ich gebiete dir heute, den Herrn, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote und Satzungen und Rechte zu halten. Dann wirst du leben und dich mehren, und der Herr, dein Gott, wird dich segnen in dem Land, in das du ziehst, um es in Besitz zu nehmen.

Predigttext: Eph 5, 15-20 Achtet nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt: nicht als Toren, sondern als Weise! Kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse.

Seid also nicht unverständlich, sondern begreift, was der Wille des Herrn ist. Und berauscht euch nicht mit Wein - das bringt nur Unheil -, sondern lasst euch erfüllen vom Geist:

Lasst in eurer Mitte Psalmen ertönen, Hymnen und geistliche Lieder, singt und musiziert dem Herrn aus vollem Herzen, und dankt unserem Gott und Vater allezeit für alle Dinge im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Liebe Gemeinde, man könnte mit einem Aufruf anfangen. Sei Weise!

Ein starker Aufruf, und sehr wichtig.

Weise zu sein. Um das zu erfüllen, greifen manche zu bestimmten Büchern, die Menschen beraten möchten.

Wir sehen auch, wie die Beratungsliteratur boomt.

Oder heute sogar die Beratung-Videos auf den unterschiedlichsten Kanälen. Do it Yourself, wie kann man dies und das machen, wie soll man bestimmte Situationen Handeln usw.

Weisheit wird in dem griechischen Urtext mit Sophia bezeichnet. Und dieses Wort finden wir auch heute in mehreren Sprachen. Philosophie, Sophisticated, und sogar als Name Sophie, oder Zsófia.

Aber Was bedeutet es Weise zu sein? Braucht man dazu bestimmte Abschlüsse oder akademischen Titel?
Eigentlich nicht.

Hier in Bibeltext wird einen christlichen Kontext geschildert. Weise zu sein ist näher an die Richtung: Gottes Wille zu suchen. Auf den ersten Blick sehen wir, dass es eine sehr große Aufgaben ist, was uns dann schlaflosen Nächten schaffen kann.

Gott sei Dank haben wir in diesem Kontext einiges, wo wir schauen können, wo wir Orientierung und Hilfe bekommen können. Klassisch lesen wir in der Reformierten Dogmatik über Gottes Wort, dann über unseren Gewissen, und über Geschichte.

Zu unserer Lebensführung können all diese Wichtig sein. Und für unseren Glauben. Liebe Gemeinde diese beide aber hängen sehr stark zusammen.

Lebensführung und Glauben. Man kann nie genug nachlesen, wie viele Glaubensinhalte haben Menschen motiviert und inspiriert, um etwas neues zu erfinden, um etwas zu verbessern. In kleinem oder in großen Maßen.

Mit eine Gewisse Weisheit, was auch von Gott kommt. Glauben wir. Und dieser Ansatz liebe Gemeinde bleibt immer aktuell. Wie vieles andere auch. Es bleibt aktuell, dass unseren Glauben nicht blind sein soll.

Aber ganz persönlich sehen wir immer, wir brauchen guten und weisen Entscheidungen. Jederzeit.

In dem Text wird auch über böse Zeiten gesprochen. Und wenn wir diese Gemeinde in Ephesus anschauen, dann sehen wir wohl, dass dort ganz viele Weltanschauungen zusammentrafen, manche sogar sehr exzessiv. Und hier wird auch eine Mahnung geschrieben über zu viel Alkoholkonsum.

Es gab in dieser Stadt vermutlich mehrere Kultus, und Religion, die sogenannte Bacchus Kultus und Fruchtbarkeitskultus, wo die Menschen ihre Feste mit solchen „Partys“ gefeiert haben. Mit Ekstase.

Und in einem solchen Umfeld wird die christliche Nüchternheit nicht so gerne angesehen. Vielleicht kennen wir es auch von Bällen oder Discos: man wird komisch angesehen, wenn man nicht mitkonsumiert. Man versteht schon, wenn jemand Auto fährt aber generell, wenn jemand z.B. Mit Alkohol fastet, oder ein besserer Leberwert erzielt, dann plötzlich erfährt man komische Blicke und Fragen.

Damals wurden die Christen auch in dem ersten Jahrhundert in mehreren Orten geduldet, aber manchmal auch verfolgt.

Heute sind es andere Zeiten. Mindestens hier in Europa. Oder? Wir haben auch in unseren Region Weinkultur, und Obstbrände, die zum Landwirtschaftlichen und Kulturellen Gebrauch gehören. Wir feiern Abendmahl auch mit Wein. Es ist auch schön. Aber gleichwohl sieht man auch, dass es gefährlich sein kann, wenn man die Grenzen nicht kennt. Wenn die Ekstase uns führt.

Wenn man die Weisheit nicht gelernt hat, wenn man keine Weise Entscheidungen trifft. Letzte Woche las ich einen Artikel in der Lokalzeitung über einen Unfall wo einen Lenker mit 2,16 Promille einen Unfall verursacht

hat. Als Folge wurde ein Kind und die Beiden Eltern verletzt. Noch dazu: von dem Lenker wurde der Schein schon seit einiger Zeit weggenommen wegen Fahren unter Alkoholeinfluss.

Also man merkt wohl. Wir brauchen uns nicht berauschen, und Ekstase haben, weil dann wir schlechte Entscheidungen treffen. Eher brauchen wir den Geist Gottes. Um Weise zu sein. Um guten Entscheidungen zu treffen.

Immer aktuell stellt man sich die Frage: was kann ich machen, was kann ich bewirken? Wie soll ich mich entscheiden?

Liebe Gemeinde die Zeiten sind auch heutzutage Böse. Wir sind zwar nicht verfolgt in Österreich und Europa noch, als Christen wie in anderen Ländern auf der Welt, aber wir haben auch unseren Problemen.

Und wir wollen heute mit den Konfi Jahrgang 2021-22 einen Baum pflanzen. Wegen mehreren Gründen: Ein Baum erinnert uns. Das haben wir gemeinsam gemacht. Dann dieser Baum wird hoffentlich wachsen, gleich wie unseren Konfis. Und zwar im Körper und Geiste. Meiner Hoffnung nach ist es auch ein Symbol darüber, dass ihrem Glauben auch wachsen wird.

Und wir hoffen, dass dieser Baum auch Früchte tragen wird. Genauso wie im Glauben erwachsenen Menschen Weise Entscheidungen treffen können. Sowohl für sich selbst als auch für die Gemeinwohl, und für die Kirche und für unsere Gemeinde.

Anders ausgedrückt. Wir tun etwas, was auch in der Richtung Zukunft zeigt. Auch wenn wir uns langsam in einer Krise befinden. Wir blicken in der Zukunft mit der Gewissheit: Gott begleitet uns, und kann uns Weisheit geben.

Gott ist mit uns, und aus dieser Gemeinschaft schöpfen wir Weisheit und Kraft für die Zukunft. Aus dieser Gemeinschaft haben wir auch Mut einen Baum zu pflanzen mit der Konfis. Denn Gott schenkt uns vieles für die Zukunft.

Für uns. Als einzelne Menschen, und auch als Gemeinde. Amen.

Segen: Achtet nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt: nicht als Toren, sondern als Weise!

Gottes reichen Segen wünschend,

Pfarr. Kádas Richárd László